



8/16-(6)

„Insane Harmony“  
Englische Musik 1650 – 1700  
Werke von Purcell, Lawes,  
Tomkins, Locke & Williams

Musica Alta Ripa

1 CD

MDG 309 1961-2

UPC-Code:



LC06768

### Brexit

Die Insellage Großbritanniens mag als willkommene Begründung für manche Eigenheit seiner Bewohner erhalten. Was auf diplomatischem Parkett später als „splendid isolation“ sprichwörtlich wurde, hat kulturelle Wurzeln, die weit zurückreichen. Musica Alta Ripa, die Spezialisten für das Besondere im Alten, haben zwischen 1650 und 1700 gegraben und sind dabei auf manches individuelle Kleinod gestoßen, das sie mit „Insane Harmony“ dem kontinentalen Vergessen entreißen.

### Bremain

Erstaunliches Ergebnis: Während überall auf dem europäischen Kontinent Italiener und Franzosen um die musikalische Deutungshoheit kämpfen, hält sich für diesen kurzen Zeitraum der Geschichte eine sehr eigene britische Tonsprache, bevor auch dort die Einflüsse von außen an Gewicht gewinnen. Eine gewisse konservative Beharrlichkeit erklärt auch die in dieser Zeit nach wie vor große Beliebtheit von „Divisions on a Ground“ – andernorts sind diese Variationen über einen ostinaten Bass längst aus der Mode. Henry Purcell erweist sich in seiner „Fantazia“ dabei als großartiger Dramatiker, der auch einfachste Motive kontrapunktisch und mit großer Virtuosität ausarbeitet, mit aufregenden harmonischen Wendungen.

### Brexitears

Retrospektiv und gleichzeitig modern – auch das kann Purcell: Unbekümmert verbindet er die alte höfische

„Pavane“ mit der avantgardistischen „Chaconne“ zu einem phänomenalen Satzpaar. Bizarre Einfälle, verbunden mit oft melancholischem Ausdruck, prägen auch die Werke seiner Zeitgenossen: Von William Lawes, der in den Wirren des englischen Bürgerkriegs einer Kugel zum Opfer fiel, über Thomas Tomkins, dessen Musik noch stark von der elisabethanischen Ära geprägt ist, bis zu William Williams, der sich dem Einfluss Corellis dann nicht mehr vollständig entziehen kann, spannt sich ein reich ausgestatteter Bogen.

### Great Bravi

Dass Musica Alta Ripa sich dieser bislang etwas stiefmütterlich behandelten Epoche annimmt, erweist sich als ein wahrer Glücksfall. Mit viel Gespür für die oft eigentümlichen Schwingungen der englischen Musik zelebrieren die Hannoveraner Barockspezialisten ein Klangfest der Extraklasse – nicht nur für Enthusiasten der Alten Musik eine echte Bereicherung!

### Jean-Marie Leclair

Kammermusik  
Musica Alta Ripa  
MDG 309 1762-2



### „Giro d'Italia“

Musica Alta Ripa spielt Werke von Vivaldi, Sammartini, Galuppi, Boccherini und anderen  
MDG 309 1617-2

